

SS-Obersturmführer d.R.

Erwin Bachmann

geb. 05.05.1921 Reinhausen / Göttingen

gest.



Waffen-SS

Adjutant I. / SS-Panzer-Regiment "Frundsberg"

Ritterkreuz am 10.02.1945 als SS-Obersturmführer d.R.

Auszeichnungen

EK II am 27.09.1941

EK I am 18.01.1945

Infanterie-Sturmabzeichen am 18.02.1942

Panzerkampfabzeichen am 02.01.1945

Sonderabzeichen für Panzervernichtung am 30.01.1945

Beförderungen

1939 SS-Standartenjunker

1941 SS-Rottenführer

1942 SS-Unterscharführer d.R.

1942 SS-Oberscharführer d.R.

1942 SS-Untersturmführer d.R.

1944 SS-Obersturmführer d.R.

Bachmann trat 1939 als Kriegsfreiwilliger in das SS-Ersatz-Bataillon "Germania" in Hamburg ein. Nach Ende des Feldzuges gegen Polen kommt er zur 11. Kompanie des SS-Regiments "Germania" und nimmt am Westfeldzug und 1941 an den Kämpfen in Russland teil. Von Jänner bis Juni 1942 besuchte er die SS-Junkerschule in Bad Tölz und sollte nach dem Soldatentod seines Bruders nicht wieder in einen Kampfeinsatz kommen. Er versah seinen Dienst zunächst im SS-Ersatz-Bataillon "Germania" in Arnheim und dann beim Führer-Vorbereitungslehrgang. Im Jänner 1943 meldete er sich freiwillig an die Front und kam zum SS-Panzerr-Regiment 10 "Frundsberg", wo er bis Kriegsende als Zugführer und Abteilungsadjutant der I. Abteilung zum Einsatz kam. Am 17. Jänner 1945 erfolgte ein schwerer Panzerangriff auf Herlisheim, die zum Gegenangriff eingesetzte 3. Kompanie kam jedoch nicht vorwärts. In Folge der Kämpfe zogen die Amerikaner die weiße Fahne und ergaben sich Bachmann. Die beiden Panther sicherten am Ortsrand von Herlisheim und schossen noch zwei weitere Panzer ab. Die 12 erbeuteten Sherman-Panzer bildeten bis zum Schluss des Krieges die 13. / SS-Panzer-Regiments 10 "Frundsberg". Für diese außergewöhnlich Tat erhielt Erwin Bachmann am 10. Februar 1945 das Ritterkreuz verliehen. Im März 1945 übernahm Bachmann noch die 1. Kompanie des Regiments bei den Endkämpfen in Pommern.